

Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 47

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ENTWURF AUGUST BLÄSI LUZERN
AUSFÜHRUNG HUGUENIN LE LOCLE

Zum Eidgenössischen Turnfest am 27. bis 30. Juni 1963 in Luzern wird ein Gedenktaler herausgegeben.

Der Verkauf des Talers erfolgt bei den Schweizer Banken (siehe Inserat).

MÜNZFUNDE · TROUVAILLES MONÉTAIRES

Verfaßt von T. Pekáry, Bern

Arbon (TG). Bei Ausgrabungen in Arbor Felix, des von Kaiser Maximian um 294 n. Chr. gegründeten Kastells (im Zeitungsbericht auf Maximilian umgetauft!), wurden u. a. einige Münzen des 2. bis 4. Jh. gefunden.

National-Zeitung, 12. Okt. 1962.

Brühl (Landkreis Köln). In Gräbern des späten 3. Jh. n. Chr. wurden einige seltene Münzen gefunden, so eine Bronze des Caracalla aus Perinthos (BMC Thrace 41), ein Antoninian des Postumus (Elmer, Bonner Jahrb. 146, 381), ein Kupferabschlag von einem Quaternio-Stempel (ein Aureus-Multiplum), ebenfalls des Postumus (Elmer 379), vom selben Kaiser ein Silberabschlag eines Aureus-Stempels (Elmer 511) und ein Antoninian des Victorinus (268-270, Elmer 697). Alle die hier erwähnten Stücke stammen aus Grab Nr. 1; ein ausführlicher Bericht folgt später.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 527.

Carpow (Perthshire, Schottland). Ausgrabungen im Sommer des Jahres 1961 führten zur Entdeckung eines römischen Legionslagers in Carpow, am Südufer des Flusses Tay, nördlich des Vallum Antonini. Aufgegeben wurde dieses Gebiet von den Römern bereits 211; um so auffallender war es, daß das Fundmaterial keine vor-severischen Stücke aufweist. Ein stempelfrischer Denar des Caracalla aus dem Jahre 202 bestätigte die Annahme, daß Carpow die römische

Legio VI Victrix nur wenige Jahre hindurch beherbergte.

R. E. Birley, The Illustrated London News, 29. Sept. 1962, 480.

Casaccia (Bergell, GR). Bei der Tanksäule am westlichen Dorfausgang wurde eine in Mailand geprägte Kupfermünze Philipps IV von Spanien (1621-65) gefunden (cf. CNI V, 344, 174 ff., bestimmt durch H. A. Cahn).

Der Redaktion vorgelegt von Herrn Dr. H. Erb, Konservator des Rätischen Museums in Chur.

Chur (GR). Bei Ausgrabungen im «Welschdörfli» wurde u. a. ein Sesterz des Trajans, BMC 813, und eine Maiorina des Constantius II gefunden (Carson-Kent, II, 903, Mzst. Aquileia).

Von Herrn Dr. H. Erb, Chur, der Redaktion vorgelegt. Vgl. National-Zeitung, Basel, 26. Okt. 1962, Nr. 496.

Emmerich (Landkreis Rees). Aus einem 1949/50 gefundenen und in die Niederlande verkauften Münzschatzfund sind nur vier Goldstücke bekannt geworden: 1. Ecu d'or des Philipp VI von Frankreich (1328-1350), 2. Chaise d'or des Ludwig IV d. Bayer (1328-1347), 3. Ecu d'or, Grafschaft Flandern, Ludwig II v. Mâle (1346 bis 1384), 4. Goldgulden, Herzogtum Geldern, Wilhelm I (1377-1402).

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 549.

Gela (Sizilien). Über 60, hauptsächlich in Sizilien geprägte Münzen sind bei Ausgrabungen in den letzten Jahren zum Vorschein gekommen,

darunter schöne Stücke der Herrscher von Syrakus: Timoleon, Agathokles und Hieron II.

Notize degli scavi di antichità, 85, 1960 (1962 erschienen), pp. 96, 108, 161, 169 (mit Abb.), 195, 203 (mit Abb.).

Kaldenkirchen (Landkreis Kempen-Krefeld). Im September 1959 wurden in zwei Krügen 11 goldene und 364 silberne Münzen gefunden. Der Schatz wurde 1648 vergraben und enthält u. a.: Zug: Taler und $\frac{1}{2}$ Taler 1621, Sankt Gallen: Taler 1621, 1622 (2) und Stadt Konstanz: Dicken 1630.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 551.

Kardorf-Hemmerich (Landkreis Bonn). Ein Goldmünzenfund, vergraben nach 1425, enthielt je 9 Goldgulden und 9 écus d'or des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Holland.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 573.

Neuß. Zu dem im Bonner Jahrb. 156/157, 557 veröffentlichten Münzschatzfund konstantinischer Zeit sind weitere 246 Folles gefunden worden. Sie verteilen sich auf die Herrscher Licinius und auf die Familie Konstantins des Großen; die meisten Stücke in Trier geprägt.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 530.

Puffendorf (Selbkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg). Ein kleiner Münzschatz, wohl aus dem Dreißigjährigen Kriege, enthält 4 Goldgulden, und zwar der Erzbistümer Köln und Trier und der Markgrafschaft Brandenburg, und zwei Silberdukaten des Herzogtums Brabant.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 576.

Reggio Emilia. Bei Ausgrabungen wurden über 20 Bronzemünzen, hauptsächlich aus dem 3. und 4. Jh. n. Chr. gefunden.

M. Degani, Notizie degli scavi di antichità, 85, 1960 (1962 erschienen), 262.

Rheinfelden (AG), s. S. 41.

Säckingen. Nahe der Schweizer Grenze in Deutschland wurden zwei Schweizer Silbermünzen bei Grabarbeiten gefunden und kamen ins Säckinger Heimatmuseum. Es handelt sich um eine Basler Silbermünze des 15. Jh. (Doppelvierer?) und einen Berner Batzen (?) 1826.

Aargauer Tagblatt, 17. Okt. 1962.

Vindonissa. Während der Ausgrabungen in Königsfelden 1961 wurden über 100 Münzen gefunden, welche später ausführlich veröffentlicht werden. Erwähnenswert ist ein posthumer Aureus des Vespasian aus den Jahren 80–81 (RIC II,

123, 63, im Bericht abgebildet), und ein Schatzfund von 11 Münzen augusteischer Zeit.

H. R. Wiedemer, Gesellschaft Pro Vindonissa, Jahresbericht 1961/62, 19 ff. (Vgl. den kurzen Hinweis in Schweizer Münzbl. 11, Dez. 1961, Heft 43, 71.)

Vindonissa. Einige Münzen, meist aus dem 3. und 4. Jh., werden nachträglich zur Vindonissaforschung 1954–1960 behandelt.

O. Lüdin, Gesellschaft Pro Vindonissa, Jahresbericht 1961/62, 50 und 54.

Wenau (Landkreis Düren). In einem kleinen Fund von 8 Münzen, versteckt nach 1638, befand sich auch ein Taler von Sankt Gallen 1623.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 604.

Xanten (Landkreis Moers). Wegen der eigenartigen Fundumstände sei hier ein Bericht wörtlich zitiert: «Münzen aus der Kreuzblume über dem Westgiebel des Domes. Am 19. 5. 1950 wurde durch den Steinmetz der Xantener Dombauhütte Philipp Lehnert ein Stein der Kreuzblume über dem Westgiebel des Domes zerschlagen. Der Stein trug die eingemeißelte Inschrift +/+/25. October/1859. Beim Zerschlagen kam eine zylindrische Kupfer-Messingkapsel zum Vorschein, die in Blei in eine Vertiefung des Steines eingegossen war. Die Kapsel enthielt eine Lithographie des Xantener Domes, eine Urkunde, eine Kölnische Zeitung (4 Seiten) vom 25. 10. 1859, ein Kreisblatt für den Kreis Moers (4 Seiten) vom 18. 6. 1859, ein Blatt ‚Xantener Dombauwerklied‘, ein Blatt ‚Festprogramm über die Feierlichkeiten bei Einführung des Ehren-Domherrn u. Dechanten Herrn Brockelmann als Pfarrer der katholischen Gemeinde Xanten am 25. October 1859, wo unter Punkt 5 steht ‚Zug zum Domwerkplatz und Aufsetzung der Kreuzblume auf dem westlichen Giebel‘, ferner 29 Münzen und 2 Medaillen. Der Gesamtfund soll in anderem Zusammenhang veröffentlicht werden.» Unter den Münzen befand sich ein Denar der Iulia Mamaea (RIC 362), Münzen der Habsburger und aus Preußen, eine Medaille des G. Paladini auf Papst Innozenz VIII und eine englische Kupfermedaille aus dem J. 1851.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 606.

Zülpich (Landkreis Euskirchen). Bei Ausschachtungsarbeiten der neuen Brikettfabrik wurden 6 Folles der Zeit 296 bis etwa 313 gefunden. Wahrscheinlich gehören dem selben Münzschatzfund 7 weitere Folles der selben Epoche an, die sich heute im Privatbesitz befinden.

W. Hagen, Bonner Jahrb. 160, 1960, 541.